Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

202 (31.8.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 202. **Mittwoch den 31. August 1910.** **82. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊙ Durlach, 31. Aug. Gestern nachmittag 1 Uhr wurde im Durlacher Stadtwalde, unweit des Thomashofes, ein Mann erhängt aufgefunden. Derselbe ist 66 bis 70 Jahre alt, 1,86 groß, hat graue Haare und grauen Vollbart. Bekleidung: Brauner Joppenanzug, weiß- und rotkarriertes Baumwollenhemd, rote baumwollene Unterhosen, grauwollene Socken, schwarzen, weichen Filzhut, rindslederne Schuhe mit Doppelschnallen.

⚒ Karlsruhe, 30. Aug. Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr hat sich die 63 Jahre alte Frau des Drehers Karl Betsch in die Wohnung des Anstreichers Robert Reininger, Schützenstraße 24, begeben, um mit demselben wegen Begleichung eines Guthabens von 220 ℳ, das Reininger den Eheleuten Betsch schuldet, zu verhandeln. Bei den Auseinandersetzungen über diese Schuld gab Reininger der Frau Betsch einen Stoß vor die Brust. Kurz nachdem sich die Frau entfernt hatte, ist sie gestorben. Ob der Tod infolge der Mißhandlung eingetreten ist, wird durch die Untersuchung festgestellt werden. Reininger wurde vorläufig festgenommen.

✠ Heidelberg, 30. Aug. Landgerichtspräsident Dr. Zehnter hat seine Dienstgeschäfte übernommen.

♁ Heidelberg, 30. Aug. Aus Furcht vor völliger Erblindung hat sich der prakt. Arzt Dr. Brian erschossen.

* Mannheim, 30. Aug. Heute nachmittag starb im Alter von 88 Jahren der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete Geh. Kommerzienrat Carl Maria Josef Eckhardt.

⚒ Mannheim, 30. Aug. Bei der Einfahrt des Arbeiterzuges gestern abend 6 Uhr auf der Bahnstation Luzenberg in Waldhof wurde der 17 Jahre alte Technikerlehrling Franz Wehrle von hier im Gedränge von einem bis jetzt noch Unbekannten unter den noch im Gang befindlichen Zug gestoßen. Er kam mit dem rechten Fuß unter ein Rad und wurde ihm derselbe oberhalb des Knöchels abgefahren. Mit dem Sanitätswagen wurde derselbe nach Anlegung eines Notverbandes in das Allg. Krankenhaus hierher verbracht.

♁ Donaueschingen, 30. Aug. Der Großherzog wird Donnerstag halb 7 Uhr von der Mainau hier eintreffen und im fürstlichen Palais bis zum 3. September Wohnung nehmen. Die hiesigen Vereine planen für den 2. September einen Lampionzug mit anschließender Serenade im Schloßhof.

⚒ Säckingen, 30. Aug. Auf dem hiesigen Friedhofe wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag 22 Grabdenkmäler von ruchloser Hand demoliert. Der Täter schien es namentlich auf die Denkmäler reicherer Familien abgesehen zu haben. Zwei Polizeihunde, die man gestern von Zürich und Möhlin (bei Rheinfelden) hatte kommen lassen, nahmen eine Spur bis nach Grießen auf, wo sie ihnen aber verloren ging.

♁ Minseln (Amt Schopfheim), 30. Aug. Während am Sonntag die Eheleute Clemens Moser, Schreiner, den Gottesdienst besuchten, beschäftigten sich die allein gelassenen Kinder mit Zündhölzern, wodurch die angebaute Werkstätte nebst Schopf in Flammen aufging.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Aug. Die kaiserliche Familie ist heute von der Reise nach Ost- und Westpreußen wieder zurückgekehrt. Das Kaiserpaar, sowie Prinzessin Viktoria Luise sind heute früh 7,10 Uhr auf Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen.

* Berlin, 31. Aug. Der hier verstorbene Rentier Krösigke vermachte dem Großherzog von Oldenburg seine wertvolle Kunstsammlung, bestehend aus 60 Bildern und Kunstplastiken. Krosigke ist ein geborener Oldenburger.

* Berlin, 30. Aug. Die bakteriologische Untersuchung der im Virchowkrankenhaus unter dem Verdachte der Cholera eingelieferten Personen hatten ein negatives Resultat.

* Charlottenburg, 31. Aug. Unter Choleraverdacht wurde ein Frl. Hohenberg aus Halensee ins Spital eingeliefert.

Dresden, 30. Aug. Unter Beteiligung eines zahlreichen Publikums und in Gegenwart des Königs, sowie der Spitzen der Behörden fand heute vormittag die feierliche Einweihung der neuen König Friedrich August-Brücke über die Elbe statt.

Ratibor, 30. Aug. Das wegen Ermordung seines Schwiegersohnes, des Wirtschaftsbesitzers Elbin, am 24 April vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilte Häusler-Ehepaar Kuznik aus Gr. Gauden (Kreis Kosel) wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Der Ehemann zählt 73, die Ehefrau 63 Jahre.

* Friedberg, 30. Aug. Das russische Kaiserpaar mit dem Thronfolger und den Prinzessinnentöchtern traf um 3,29 Uhr auf dem Bahnhof Friedberg ein, woselbst sich zur Begrüßung der kaiserlichen Verwandten das Großherzogspaar von Hessen eingefunden hatte. Der Empfang, der nur einen rein privaten Charakter trug, war ein überaus herzlicher. Der Großherzog begrüßte zunächst seine kaiserliche Schwester durch Handschlag und Kuß und darauf seinen kaiserlichen Schwager in ebenfalls herzlicher Weise. Nach der Begrüßung, zu der keinerlei Militär erschienen war, fuhren die Herrschaften in offenen Automobilen durch die reichgeschmückte Stadt, vom Jubel der Bevölkerung herzlich begrüßt, nach dem Schloß und zwar im ersten Automobil die Kaiserin von Rußland mit der Großherzogin von Hessen und dem Großfürsten-Thronfolger, im zweiten Automobil der Zar mit seinem Schwager und in einem dritten Automobil die kaiserlich russischen Kinder. Die Stadt Friedberg hat reichen Schmuck angelegt und das freudige Hurra der Menge, die alle Fenster besetzt hielt, gab dem Empfange einen überaus freundlichen Charakter.

* München, 30. Aug. Von den Mannschaften des 15. Infanterie-Regiments, das

---

Feuilleton. 32)

Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sutau.

(Fortsetzung.)

„Dann wird Deine Tante aber nicht sehr entzückt sein, daß Du ihr eine so arme Braut zuführst," sagte Eva.

Großer Gott, nun noch zu allem andern diese alte geizige Frau, die sie jedenfalls mit scheelen Augen ansehen würde, es war doch fast zu viel, was ihr auferlegt wurde.

„O, was ihr einziger, ihr geliebter Neffe tut, das ist alles wohlgetan!" rief Felix. „Da brauchst Du keine Furcht zu haben; die Braut, die ich ihr bringe, ist ihr willkommen und hätte ich sie von der Straße aufgelesen; was ihr Felix liebt, das liebt sie auch. Du wirst Dich in wenigen Minuten davon überzeugen können, wir sind am Ziel, der Zug wird sogleich halten. Dort das alte Giebelhaus, da im Weinberg, ist mein Vaterhaus, Du kannst die spitzen Giebel schon von hier aus sehen."

Wie ein Bild des Friedens lag das Haus da im Abendsonnenschein, die Fenster leuchteten im Abendrot, als ob sie illuminiert wären.

Nun hielt der Zug, wie im Traume ging Eva am Arme ihres Verlobten durch die alte, winkelige Stadt; auf den Bänken vor den Häusern saßen die ehrbaren Bürgersleute und schauten ihnen neugierig nach. An einem altertümlichen Brunnen stand eine ganze Schar junger Mädchen und Burschen, das war ein Plaudern und Lachen. Als sich das junge Paar und hinter ihnen die Frau Oberlehrer und Bruno näherten, verstummte alles.

„Das ist Herr Felix Bürger," flüsterte da eine kecke Dirne den andern zu, „einen feinen Schatz hat er sich angeschafft, ob sie aber der Alten fein und gut genug ist für den Goldenkel, das fragt sich noch."

„Ganz arm soll sie sein, ein ganz armes Hescherl, haben die Leute erzählt," fügte eine andere hinzu.

Eva wandte sich im Weitergehen um, sie hatte die letzten Worte der jungen Leute wohl gehört.

„Herrgott, was waren das für traurige Augen!" rief da einer der jungen Leute, „die passen ja gar nicht hierher. Na, eine solche Braut möcht ich nicht haben! Da lobe ich mir hier Gretis lustige Augen!" Lachend legte er dabei den Arm um die Taille des jungen Mädchens.

„Laß mich, ich bin Deine Braut noch lange nicht," sagte diese schnippisch, sich blitzschnell seiner Umarmung entwindend, und nun ertönte das fröhliche Lachen der jungen Gesellschaft wieder, und die traurigen Augen, die sie einen Moment gestreift, waren schnell vergessen im Jubel der Daseinsfreude.

* * *

Eine dumpfe Luft, ein Geruch nach alten Sachen, wie in einem Trödelgeschäft, kam Eva aus dem alten Giebelhause, in das Felix sie jetzt hineinführte, entgegen.

„Das ist noch die echte, alte Heimatsluft, wie ich sie schon als Kind eingeatmet!" rief dieser. „Hier steht die Zeit still, alles, alles ist noch unverändert. Auch die Tante schaut ganz unverändert aus."

Er warf einen scheuen Blick auf Eva und prüfte, was die wohl für ein Gesicht machte, als die alte Dame ihnen jetzt entgegentrat. Wunderlich genug sah sie ja aus in dem vertragenen grauen Gewand, mit der großen blauen Wirtschaftsschürze darüber, aber es war seine Tante, auf der ganzen weiten Welt liebte ihn niemand so wie sie, er schloß sie in seine Arme, und über das Gesicht der alten Dame ging ein helles, glückliches Leuchten.

„Mein Junge, mein lieber Junge!" rief sie einmal über das andere. „Wie habe ich mich nach Dir gesehnt, aber freilich, was sollst Du hier bei der alten Tante in der kleinen

zurzeit in München untergebracht ist, erkrankte gestern auf dem Rückmarsch von einer längeren Uebung infolge der Hitze eine größere Zahl Soldaten. Ein Einjährig-Freiwilliger, der anscheinend noch gesund in die Kaserne zurückkehrte, ist heute nacht gestorben, 2 Reservisten sind ernstlich erkrankt.

* München, 30. Aug. Zu den gestrigen Erkrankungen im 15. Infanterie-Regiment wird amtlich mitgeteilt, daß etwa 60 Mann, meist Reservisten, auf dem Rückmarsch vom Exerzierplatz erkrankt sind. Bei einem großen Teil handelt es sich um Wundlaufen der Füße, bei den übrigen um Erschöpfung. An Hitzschlag ähnlichen Erscheinungen ist ein Mann erkrankt. Die Obduktion des an Herzschwäche verstorbenen Einjährigen, der den Marsch ohne Anzeichen besonderer Anstrengung mitgemacht hat, ergab eine ausgedehnte beginnende Lungenentzündung.

* München, 31. Aug. Ein führerloses Automobil fuhr gestern abend in das vom Prinzregenten-Theater kommende Publikum hinein. Eine Dame aus San Franzisko wurde getötet; 2 andere Damen, darunter eine Schwester der Getöteten, erlitten schwere Verletzungen.

* Straßburg, 30. Aug. Nach einer Mitteilung des Dr. Eckener von der deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft steht diese mit den städtischen und militärischen Behörden in Unterhandlungen wegen der Errichtung einer ständigen Landungsstelle auf einem Anger bei Rupprechtsau. Die Unterhandlungen dürften Aussicht auf Erfolg haben. Bei der heutigen Fernfahrt des „L. Z. 6" von Baden nach Straßburg, an der mehrere Offiziere als Passagiere teilnahmen, ging das Luftschiff plötzlich über Straßburg nieder, als ob es landen wollte, und Dr. Eckener ließ sich aus einer Höhe von 15 Metern an einem Tau auf dem Polygon nieder. Das Schiff kehrte darauf nach Baden-Baden zurück.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 31. Aug. Der Praktikant Ilubin, und der Lehramtspraktikant Schöninger wurden unter dem Verdachte verhaftet, am Sonntag in Karlsbad im Bankhause Schmidt & Co. einen Diebstahl von 36 000 Kronen in bar und Wertpapieren verübt zu haben. Ein großer Teil der gestohlenen Wertpapiere wurde bei ihnen vorgefunden.

* Preßburg, 31. Aug. Die an Cholera erkrankte, auf dem Schiff „Regensburg" bedienstet gewesene Dienstmagd Antonie Turga ist im hiesigen Epidemiehospital gestorben.

Italien.

Reggio di Calabria, 30. Aug. Ein sehr heftiger Erdstoß wurde heute früh 3,15 Uhr hier verspürt. Die Bevölkerung lagert im Freien. Auch in Messina, Geraze, Monteleone, Gallina, Milazzo und Mileto wurde der Erdstoß wahrgenommen. Die Instrumente des Observatoriums von Mileto verzeichneten außer dem Haupterdstoß 3 leichte Erdstöße. Soweit bisher bekannt ist, wurde kein Schaden angerichtet.

Montenegro.

* Cetinje, 30. Aug. Anläßlich der goldenen Hochzeit des Königspaares fand gestern in Anwesenheit des Königs und der Königin ein Festgottesdienst statt. Das Herrscherpaar wurde von den Mitgliedern der königlichen Familie, dem diplomatischen Korps, der Regierung, der Geistlichkeit und der Skupschtina beglückwünscht und nahm die Huldigung der Deputationen der montenegrinischen Stämme und von Frauen aus allen Teilen des Landes entgegen.

* Cetinje, 31. Aug. Der König von Serbien hat an König Nikolaus anläßlich der Erhebung Montenegros zum Königreiche ein herzliches Glückwunschtelegramm übermittelt. Als erster gratulierte der König von England.

Türkei.

* Konstantinopel, 31. Aug. Der deutsche Admiral Koch und mehrere andere Offiziere von den an die Türkei verkauften Panzerschiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm" und „Weißenburg" erhielten hohe Ordensauszeichnungen. Die Kaufsumme für die Schiffe ist gestern bei der deutschen Bank hinterlegt worden.

Amerika.

* New-York, 31. Aug. Ein Wächter der Great Northern-Bahn versuchte das Bureau in St. Paul durch Nitroglycerin in die Luft zu sprengen. Er wurde von einem Direktor der Bahn ertappt und erschossen.

Vor 40 Jahren.

— Der Tag vor der Katastrophe vor 40 Jahren. Der 31. August 1870 war vornehmlich bestimmt, die getroffenen Marschordres zur Ausführung zu bringen, er zeitigte aber auch einige Rencontres, die verdienen, daß wir ihrer heut gedenken. Die Kavalleriedivision des 12. Korps hatte zuerst die Maas überschritten. Als sie den Chiersfluß erreicht hatte, stieß sie auf feindliche in der Richtung auf Sedan ziehende französische Trainkolonnen. Um diese zu nehmen, wurde dem sächsischen Gardereiter-Regiment der Befehl zuteil, unterhalb Douzy den Chiers zu überschreiten, während das 1. sächsische Ulanen-Regiment bestimmt wurde, bei Douzy die feindlichen Trainkolonnen von vorn anzugreifen. Der erste Angriff auf Douzy war ohne Erfolg. Als aber Artillerie erschien, wurde Douzy genommen, gelang völlig das begonnene Unternehmen, die Wegnahme zahlreicher Wagen. Bei Douzy hatte die sächsische Reiterei von neuem Lorbeeren an ihre Standarten geheftet. Auch die Bayern sollten heut vor 40 Jahren eine neue Probe ihrer Tapferkeit ablegen. In den Vormittagsstunden hatte General v. d. Tann Meldung erhalten, daß bei Bazeilles der Feind in starker Zahl sich zeige. Alsbald begann bayerische Artillerie das Feuer. Infanterieabteilungen der 2. Brigade nahmen die Eisenbahnbrücke zwischen Remilly und Bazeilles. Zu gleicher Zeit begannen nordwestlich von Remilly bayerische Pioniere mit dem Bau von Brücken über die Maas. Auch dies gelang unter dem Schutze der Jäger und der Artillerie. Als drei Maasübergänge zur Verfügung standen, war das Tagewerk des 31. August für die tapferen Bayern beendet. Als heut vor 40 Jahren der Abend angebrochen war, da standen auch bereit in erster Linie zwischen Pourry St. Remy und Carignan das Gardekorps, bei Douzy und östlich davon das 12. Korps, bei Remilly das 1. Korps der Bayern, bei Donchery das 11. Korps, bei Boutencourt die Württemberger, in zweiter Linie östlich von Mouzon das 4. Korps, bei Raucourt das 2 bayerische Korps, bei Chemery das 5. Korps, in dritter Linie das 6. Korps, um zu bereiten am 1. September dem Gegner die gewaltige Niederlage von Sedan.

Wer ist an der Viehknappheit schuld?

Die „Deutsche Fleischer-Zeitung" schreibt: Das Schlachtvieh im Stalle zurückzuhalten, fordern Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte im Kreise Bleckede (Regierungsbezirk Lüneburg) die Landbevölkerung auf. Die Viehzüchter werden direkt gewarnt, schon jetzt schlachtbare Tiere zu verkaufen, da eine weitere Steigerung der Preise zu erwarten sei. Bei dieser Handlungsweise der Agrarier glaubt die Reichsregierung genug zu tun, wenn sie behauptet, es sei hinreichend schlachtreifes Vieh vorhanden? Sie kann die Viehzüchter natürlich nicht zwingen, ihr Vieh zu den jetzigen hohen Preisen abzugeben, und deshalb bleibt kein anderer Weg übrig, als die Oeffnung der Grenzen, die mit Recht und mit Nachdruck von allen Seiten gefordert wird.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 1. September, vormittags 9 Uhr: 1) Franz Karl Keller in Weingarten wegen Diebstahls. 2) Wilhelm Leonhard Kleiber in Durlach wegen Körperverletzung. 3) Magdalene Wolf in Durlach wegen Diebstahls. 4) Karl Ludwig Mayer in Stuttgart wegen Betrugs. 5) Wilhelm Schickle und August Fränkle, beide in Königsbach, wegen Beleidigung. 6) Christof Knab in Langensteinbach wegen Diebstahls. 7) Emil Beisel in Durlach wegen Bedrohung. 8) Otto Beck von Wolfenbüttel wegen Unterschlagung. 9) Friedrich Dann in Grünwettersbach wegen Sachbeschädigung. 10) Emil Ferdinand Karcher und August Maier, beide in Spielberg, wegen Körperverletzung. 11) Maier Schmalz in Durlach wegen Beleidigung. 12) Christian Bauer Ehefrau, Magdalene geb. Postweiler, in Durlach wegen Beleidigung des Friedrich Weber daselbst. 13) Friedrich Weber Ehefrau, Emma geb. Lerch, in Durlach wegen Beleidigung des Christian Bauer daselbst. 14) Georg Adam Zachmann in Wilferdingen wegen Beleidigung des Gustav Daub alt.

Stadt. Ein Mann wie Du gehört ins volle Leben."

Voll Stolz blickte sie bei diesen Worten zu ihm auf.

„Willst Du meine Braut nun nicht auch begrüßen, Tante?" rief jetzt Felix, machte sich aus der Umarmung der Tante los und führte Eva zu ihr heran.

„Ach ja, die Braut!" sagte sie ernst und prüfend, fast mißtrauisch musterte sie jetzt das junge Mädchen, das vor ihr stand. Für den lieben Neffen wird ihr natürlich keine so leicht gut genug sein, dachte Eva und warf das Köpfchen zurück. Es war ihr schrecklich, sich so mustern zu lassen von dieser alten Tante.

„Sei mir willkommen, Kind," sagte diese aber jetzt freundlich. „Felix hat Dich lieb, da muß ich Dich denn schon auch lieb haben." Sie küßte sie herzlich, dann begrüßte sie auch Evas Mutter und Bruno. Der weltgewandte Jüngling fand sofort den richtigen Ton der alten Frau gegenüber und brachte es sogar fertig, ihr einige Schmeicheleien zu sagen. Dafür bleiben ja die Frauen noch im Alter empfänglich, und warum sollte er es nicht versuchen, die Gunst der neuen Anverwandten zu gewinnen! Einen großen Magnet besaß sie in Brunos Augen noch, das Geld! Und sie lächelte wirklich ein wenig, die alte Dame, und nötigte dann die Ankömmlinge, sich an den gedeckten Tisch zu setzen zum Abendbrot. Von dem großen Reichtum war ja allerdings nichts zu spüren hier, aber destomehr von dem Geist, der alles zusammenhält. Du lieber Himmel, welch eine vorweltliche Einrichtung war in diesem von einer einzigen Petroleumlampe erhellten Zimmer! Bruno schaute sich lächelnd um. Diese wunderlichen Tapeten, der alte riesige Kachelofen, die großen alten Schränke, die geschweifte Kommode. Auf dem großen eichenen Eßtisch lag ein grobes, wohl noch selbst gesponnenes Tischtuch, die Servietten waren von riesigen Dimensionen, das Essen der Einrichtung entsprechend: Eier, Schinken und Hausbier.

„Du tränkest wohl lieber eine Tasse Tee," wandte sich Felix an seine Braut.

„Tee!" rief Frau Bürger und sah ihren Sohn erstaunt an, „na das wäre ja eine ganz neue Mode, und Du weißt, dafür bin ich nicht. Im Sommer Bier und im Winter eine Suppe zum Abendbrot. So ist es immer gewesen in meinem Hause, da müssen sich meine Gäste schon darin finden"

„O, das Bier schmeckt ja auch sehr gut," beeilte sich Eva zu erklären.

Ihre Kehle, ihre Lippen waren so trocken, daß das kühle Bier ihr eine Erquickung bereitete, und während sie das Glas an die Lippen setzte, wollte etwas von ihrer früheren Tatkraft erwachen. Ein Gefühl überkam sie, als müsse sie irgend etwas Ungeheuerliches tun. Hier in diesem Hause zu bleiben, das erschien ihr ein Ding der Unmöglichkeit. Fort, fort nach Afrika, den Geliebten suchen, sich in seine Arme flüchten vor diesem Menschen hier, vor dieser seltsamen alten Frau und ihrem Sohn, zu dem sie doch nie würde Zutrauen fassen können. Ahnte er ihre rebellischen Gedanken? Er sah sie forschend an, dann legte er seine Hand auf die ihre. „Ich gebe Dich nicht frei, nie und nimmer," schien er damit sagen zu wollen. Die Tante Bürger fragte dann, wann die Hochzeit stattfinden sollte.

„O bald, sehr bald!" erklärte Felix, „und hier wollen wir sie feiern, denn Du machst ja doch keine Reise mehr, natürlich nur im engsten Familienkreise. Eine Hochzeitsreise können wir nicht machen, die Proben meiner Oper beginnen dann. Du sollst aber keine Umstände weiter von der Hochzeit haben, das Essen bestelle ich im „Blauen Hecht"."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Frisch eingetroffen!
Die ersten
Süßbücklinge
Stück **8** Pfg.
Holl. Roheß-Bücklinge
schwach gesalzen
Stück **8** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Zum Küssen
schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrischem **Aussehen.** Alles dies erzeugt
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 ₰, ferner ist der
Lilienmilch-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 ₰ bei **Aug. Peter,** Adler-Drogerie, **Conr. Pöhler, Karl Bärmann.**

Das
Schnakenpulver
aus der
Adler-Drogerie A. Peter
ist **unerreicht.**
Sparsam im Gebrauch.

Schöne gebrochene Aepfel
sind pfund- und zentnerweise billig abzugeben **Jägerstraße 7.**

Ein Kinderliegwagen
noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 3,** 3 St. r.

Junker & Ruh-Dauerbrandofen Nr. 1,
sehr gut im Heizen, ist wegen Platzmangels preiswert zu verkaufen
Grötzingerstraße 36, 1. Stock.

Bereits neuer starker zweiräderiger **Handwagen** zu verkaufen. Näheres
Herrenstraße 26.

Gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf den Turmberg sofort billig zu vermieten
Grötzingerstraße 19 III.

2-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Aue, Waldhornstr. 38, 1. St.

Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör (Hinterhaus) 2. St auf 1. Okt. oder später zu vermieten **Friedrichstraße 10 p**

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird **geschlachtet.**

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit und ohne Türle, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen bei
Küfer u. Kübler E. Zink, Karlsruhe,
Essenweinstr. 20 (Oststadt),
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Veilchenstraße.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsstunden der städtischen Büros werden von jetzt ab wieder auf
vormittags 8 bis 12 und
nachmittags 2 bis 6 Uhr
festgesetzt.
Durlach den 31. August 1910.
Der Gemeinderat.

Obst-Versteigerung.
Die Stadt Durlach läßt
Donnerstag den 1. September d. J.
das sämtliche noch vorhandene Erträgnis ihrer Obstbäume (einschließlich derjenigen an dem Beungraben und Giesbach), sowie der Nußbäume öffentlich versteigern.
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr am Baslertor.
Durlach den 29. August 1910.
Der Gemeinderat.

Landwirtsch. Bezirksverein Durlach.
Bekanntmachung.
Die Ausstellung von Hopfen und Braugersten betr.
Wir machen auf die in Nr. 34 des Wochenblattes des bad. landw. Vereins erschienene Bekanntmachung der Gr. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg bei Grötzingen aufmerksam, wonach in dieser Anstalt vom 25. bis 27. Oktober d. Js. eine Ausstellung von Hopfen und Braugersten diesjähriger Ernte stattfindet, an welcher sich Landwirte mit Proben der von ihnen im eigenen Betrieb erzeugten Hopfen und Gersten beteiligen können. Es kommen Geldpreise und Anerkennungen zur Verleihung.
Anmeldungen zu dieser Ausstellung sind bis längstens 26. September d. Js. an die Versuchsanstalt Augustenberg zu richten. Die Gersten- und Hopfenproben müssen spätestens am 3. Oktober d. Js. post- und frachtfrei in Augustenberg eintreffen. Die Gerstenproben müssen ein Mindestgewicht von 2 kg, die Hopfenproben ein solches von ½ kg haben.
Da die Ausstellung auch statistischen Zwecken dient, und ein Bild des badischen Hopfen- und Gerstenbaus geben soll, ist es nicht erforderlich, daß nur die besten Hopfen und Gersten zur Ausstellung gelangen.
Anmeldekarten können von uns bezogen werden.
Durlach den 29. August 1910.
Die Direktion des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach:
Turban.

Bekanntmachung
Hiermit bringen wir die Zahlung der rückständigen
katholischen Kirchensteuer
für 1910 mit Frist bis 10. September l. Js. in Erinnerung. Nichteinhaltung des Termins hat **Mahnung** zur Folge.
Durlach den 31. August 1910.
Der Erheber:
H. Maier, Palmaienstr. 12 a II.

Alle Artikel zur Krankenpflege:
Eisbeutel, Verbandstoffe, Inhalationsapparate, Bettunterlagen, Klistierspritzen, Damenbinden, Thermophor-Wärme-Kompressen, Mutterspritzen, **Irrigateure** von ℳ 1.80 an aufwärts, sowie einzelne Ersatzteile.
Sämtliche Artikel für Wöchnerinnen.
Kindernährmittel, Wundpuder, Beißringe, Lutscher.
Adlerdrogerie **August Peter**

Fleisch-Preise
der
Metzger-Innung Durlach:

Ochsenfleisch	94	Pfg.
Rindfleisch	90	„
Schweinefleisch	90	„
Kalbfleisch	90	„
Hammelfleisch	80—90	„

2 schön möblierte Zimmer
sind sofort oder später zu vermieten
Villa Frohmüller, Turmberg 10

Zwei Arbeiter
können Wohnung erhalten
Hauptstraße 68.

Wohnungen zu vermieten.
Pfinzstr. 74 ist eine 4-Zimmerwohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung, ferner 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Werderstr. 12,** 3. Stock.

Liederkranz Durlach.
Am **Donnerstag den 1. September**
Singstunde
für Damen und Herren. Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach, E. V.
Auf das freundliche Entgegenkommen des Bad. Leibgrenadiervereins hier, Besuch des Tellspiels in Oetigheim am 11. Sept. betr., machen wir unsere Mitglieder aufmerksam mit dem Ersuchen, sich zur Teilnahme bis längstens Donnerstag, 1. Sept., abends, bei Hrn. Aug. Schindel anzumelden
Der Vorstand.

Deutscher
Arbeiter-Stenographenbund
Mitgliedschaft Karlsruhe.
Am Sonntag den 25 September d. J beginnt im Gasthaus zum Schwanen (kleines Nebenzimmer) ein
Unterrichtskurs
System Arends (Vereinfachung 1898), wozu die Durlacher Arbeiterschaft zur zahlreichen Beteiligung freundlichst einladet
Der Vorstand.
Preis incl. Lehrmittel 3 Mk
Anmeldungen nehmen entgegen Karl Kröber, Amalienstr. 17 II, und im Gasthaus zum Schwanen, Hauptstraße.

Tanzkursus.

Derselbe beginnt Mitte September im „Amalienbad". Damen u. Herren, die gesonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, sich bis spätestens 15. Sept. in meiner Wohnung Ettlingerstraße 46 oder in obengenanntem Lokal schriftlich oder mündlich anzumelden.
Hochachtend
K. Goldschmidt, Tanzlehrer.

Elektr. Taschenlampen
à ℳ 1.—, 1.20 1.40 u. höher.
Ersatzbatt. (3 Monatdauer) à 50 ₰
„ Export-Dauer z. Nachf. à 60 ₰
Glühbirnen: Normal m. Kohlenfaden à 50 ₰
„ „ „ Metallfaden 4×Leuchtkr. (sog. Osramlampen) à ℳ 1.—
Taschenfeuerzeug: Methylzünder à 50 u. 70 ₰
„ Benzinzünder i ff. Nickelgeh. ℳ 2.— u. 2.50
Gustav Doll, Optiker
W. Pohles Nachf., Hauptstraße 66

Pickel im Gesicht

und am Körper, Blüten, Mitesser, Nöten u. sonstige Schönheitsfehler ärgern Sie nicht lange mehr beim Gebrauch von
Zucker's Patent-Medizinal-Seife,

ärztlich empfohlen u. 1000fach bewährt, à Stück 50 Pf. (15%ig) und M. 1.50 (35%ig, **stärkste** Form).
Zuckooh-Crème (nicht fettend) macht den Erfolg **nachhaltig,** glättet Falten u. Runzeln, macht die Haut samtweich u. zart, gibt den Wangen ein rosiges Kolorit u. verleiht natürliche Anmut u. jugendlichen Liebreiz bis ins höchste Alter. Preis 75 Pf. u. M. 2.—. **Ueberall** erhältlich.
In **Durlach** echt in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C

Voraussichtliche Witterung am 1 Sept.
Veränderlich, vorwiegend trocken, wärmer.

Bekanntmachung.

Wegen bevorstehenden Umbaues meines Lokals bin ich genötigt, meine übergrossen Warenbestände **bedeutend zu reduzieren.** Ich unterstelle daher mein komplettes Lager in

fertiger Herren- u. Knabenbekleidung

einem streng reellen

Räumungs-Verkauf.

Derselbe dauert vom 1. bis einschl. 14. September.

Ich bewillige während dieser Zeit auf **alle vorrätige Konfektion,** ohne Unterschied der Qualität, Grösse und Façon

20 Prozent Rabatt in bar

oder 4fache Rabattmarken.

Auf ältere Sachen und einzelne Modelle, sowie ausgesprochene Sommer-Artikel, **welche ich an besonderen Ständern aussortieren** werde, zum Aussuchen, so lange Vorrat:

25 bis 50 Prozent Rabatt

Verkauf nur gegen Kasse.

Ich gestatte mir, das verehrliche Publikum auf diese aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit aufmerksam zu machen und bemerke noch, dass die bisherigen, streng festen Verkaufspreise an jedem Stück **deutlich aufgedruckt** sind.

Karlsruhe
Kaiserstrasse 74
am Marktplatz.

Adolf Stein

Karlsruhe
Kaiserstrasse 74
am Marktplatz.

Auswahlsendungen können während des Räumungs-Verkaufs nicht gemacht werden.

Meine Abteilung für Massanfertigung wird von dem Räumungs-Verkauf in keiner Weise berührt und gelangen daher alle Aufträge promptest zur Ausführung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg